

Viel Engagement und Flexibilität wird von den Azubis der Wannseeschule in Berlin schon verlangt. Im Gegenzug erhalten sie dafür aber auch eine Ausbildung, in der soziale Kompetenz und die eigene Gesundheitsvorsorge eine herausragende Bedeutung haben. YOUNG NURSE hat mit drei Schülerinnen und der Schulleiterin über ihre Erfahrungen gesprochen.



Das **POSITIVE** mitnehmen

Wer möchte nicht gern auf diese Schule gehen? Sie liegt an einer ruhigen Wohnstraße, die mit alten Laub- und Nadelbäumen gesäumt ist, und im Sommer lädt der nur wenige Hundert Meter entfernte Wannsee nach dem Unterricht zum Baden ein. Beneidenswert – oder? Allerdings sind das nicht die Gründe, warum einige der 245 Gesundheits- und Krankenpflegeschüler Fahrtzeiten von bis zu anderthalb Stunden auf sich nehmen, um an der Wannseeschule ihre Ausbildung zu absolvieren.

Das Besondere, das diese Schule auszeichnet, zeigt sich schon in der

Aufnahmeprüfung. Statt eines Tests müssen in kleinen Gruppen vorgegebene Probleme diskutiert und Lösungen gefunden werden. „Dadurch erhalten wir wichtige Hinweise auf das Sozialverhalten. Und das ist für uns ausschlaggebend“, betont Christine Vogler, die Leiterin der Wannseeschule. Die 38-Jährige war selbst Krankenschwester und weiß aus eigener Erfahrung, wie groß der Einfluss eines Teams auf das eigene Befinden ist. Die Fähigkeit, sich im Team sowohl anzupassen als auch zu behaupten, wird immer wieder geübt. Und dazu gibt's nicht nur durch die häufige Gruppenarbeit im Unterricht reichlich Gelegenheit. Weil

die Wannseeschule nicht direkt an ein Krankenhaus angeschlossen ist, sondern mit vielen Berliner Kliniken zusammenarbeitet, müssen sich die Azubis nach spätestens sieben Wochen auf neue Kollegen, Stationen, Strukturen und Leitbilder einstellen.

Für Mandy Rinke, Schülerin im zweiten Ausbildungsjahr, war das ein entscheidender Grund für ihre Bewerbung an dieser Schule. „Durch diesen häufigen Wechsel lernen wir, flexibel zu sein und uns superschnell anzupassen“, verrät die 20-Jährige. Ihre Mitschülerinnen Nele Thume (20, erstes Lehrjahr) und Anica Strauch (21,

Die vier von der Wannseeschule: Mandy Rinke, Nele Thume, Anica Strauch und Schulleiterin Christine Vogler (von links nach rechts).



zweites Lehrjahr) sehen darin ebenfalls nur Vorteile. „Ich finde es toll, so viele verschiedene Krankenhäuser kennenzulernen und herauszufinden, welches einem besonders gut gefällt“, argumentiert Nele. Und Anica schätzt nach den Einsätzen besonders das Gespräch in der Klasse, um die zahlreichen Eindrücke auszuwerten und verarbeiten zu können.

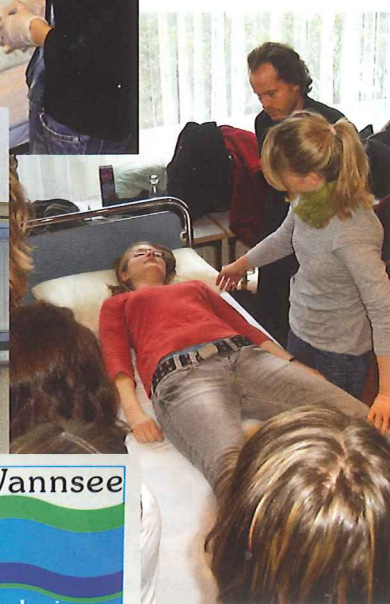
Ihre Erfahrungen aus ihrer Zeit als Pflegekraft nutzen Christine Vogler und ihr Lehrerteam aber nicht nur, um die soziale Kompetenz zu fördern. „Wir wissen alle, wie schnell Pflegekräfte in die Situation kommen, in der sie die eigene Gesundheit vernachlässigen“, erklärt die Schulleiterin. Deswegen hat die Wannseeschule über die gesamte Ausbildungszeit hinweg Präventionsangebote wie Kinästhetik, progressive Muskelentspannung und gesundheitsfördernde Gymnastik in den Unterricht integriert. Weitere Inhalte sind Basale Stimulation, Seminare zum Thema Sterben und der von den Schülern besonders positiv aufgenommene „Gesundheitstag“. „Ein ganzer Tag nur für uns“, schwärmt Mandy, „wir haben uns in einen ruhigen Raum zurückgezogen, die Matten auf den Boden gelegt und alle zusammen unter Anleitung einer Lehrerin Entspannungsübungen gemacht. Außerdem gab's viele Tipps zur Ernährung und Bewegung, zum Verhalten in Stresssituationen und zur Nachtschicht. Wirklich toll.“

Es gibt aber noch eine weitere Kompetenz, die den Schülern an der Wannseeschule vermittelt wird – und vielleicht sogar die wichtigste von allen ist. „Immer probieren, das Beste für sich rauszusuchen“, lautet das Motto von Anica, Mandy und Nele. So konnten auch frustrierende Erlebnisse der Begeisterung für ihren Beruf nichts anhaben. „Und das ist genau das, was ich mir immer gewünscht habe. Dass ihr das Positive für euch mitnehmt“, lächelt Christine Vogler. Und ist sichtlich stolz auf ihr Trio.

Zu den besonderen Angeboten für die Azubis gehört ab dem dritten Ausbildungsjahr auch ein fünfwöchiger Wahleinsatz im Ausland. „Vorausgesetzt, die Noten sind einigermaßen“, ergänzt Christine Vogler. Für Nele und Anica sollte das kein Problem sein.



Um ihnen die Scheu vor dem Umgang mit richtigen Patienten zu nehmen, können die Schüler im Übungsraum der Wannseeschule regelmäßig den „Ernstfall“ proben. Zur Verfügung stehen ihnen dafür sowohl unterschiedliche Puppen als auch geduldige Mitschüler.



WANNSEE SCHULE e.V.
SCHULE FÜR GESUNDHEITSBERUFE
• KRANKENPFLEGESCHULE
• PHYSIOTHERAPIESCHULE
• ERGOTHERAPIESCHULE

Wannsee Akademie
Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen
Zum Heckeshorn 36
Tel.: 030 / 806 86 10 0
<http://www.wannseeschule.de>

Fotos: Dietmar Finger, Wannsee Schule